

Haushalt 2014 des Personal- und Organisationsreferats

- **Ziele**
- **Produkte**
- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- **Investitionen**

Sitzungsvorlage Nr. 08- 14 / V 12585

Anlagen

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 20.11.2013 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ziele 2014

Die Stadtratsziele des Personal- und Organisationsreferats (POR) werden generell mit einem strategischen und längerfristigen Fokus formuliert. Aufgrund dieser Charakteristik können die Ziele auf dieser Ebene in der Regel nicht binnen eines Jahres erreicht werden, was konsequenterweise zu einer Fortschreibung führt.

Die Stadtratsziele bilden die richtungsweisenden Vorgaben, welche durch Referats- und Handlungsziele konkretisiert und operationalisiert werden. Folgende - überwiegend längerfristige - Schwerpunkte werden im Zuge der Stadtratsziele für das POR gesetzt (stichpunktartig):

01. Zukunftsorientierte Aufstellung der Personalgewinnung und des Personalerhalts, vor allem hinsichtlich der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels
02. Freiwillige Ausbildungsverpflichtung (mindestens 270 Nachwuchskräfte zum Einstellungsjahr 2014)
03. Verzicht auf betriebsbedingte Beendigungskündigungen
04. Intensivierung der Antikorruptionsarbeit
05. Optimierung und Beschleunigung von Verwaltungsvorgängen im Personalbereich
06. Erstellung eines Konzepts zum Kompetenzmanagement
07. Umsetzung lebenslangen Lernens in der Mitarbeiterschaft
08. Steigerung der Qualität von Führung stadtwweit
09. Erhöhung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Qualität von

Bildungsmaßnahmen

10. Stadtweites Verständnis für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) umfasst die Betriebliche Gesundheitsförderung, BGM-Projekte und die Arbeitgeberaufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz
11. Förderung der Betrieblichen Gleichstellung von Frauen und Männern
12. Verstärkung der Interkulturellen Öffnung

Die vollständige Übersicht der Ziele 2014 ist in Anlage 1 enthalten.

Ob die Umsetzung der Ziele möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt noch Produktbudgetveränderungen erfordern, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden. Im Falle eines finanziellen Mehrbedarfs stehen die Ziele unter einem Finanzierungsvorbehalt.

2. Leitlinien der PERSPEKTIVE München

Im Hinblick auf die Berücksichtigung der Leitlinien der PERSPEKTIVE München (vgl. Stadtratsbeschlüsse vom 08.06.2011 sowie 05.06.2013) ergeben sich insbesondere folgende Bezugspunkte:

- * Strategische Leitlinie A.2 (Globale Verantwortung und Klimaschutz)
→ vgl. Ziel 10.6. (Erhöhung von nachhaltigen Produkten in städt. Kantinen)
- * Strategische Leitlinie A.7 (Vielfalt und Chancengerechtigkeit)
→ vgl. Ziel 11 (Betriebliche Gleichstellung) und Ziel 12 (Interkulturelle Öffnung)
- * Strategische Leitlinie A.9 (Lernende Verwaltung)
→ vgl. Ziel 01 (Zukunftsorientierte Aufstellung der Personalgewinnung und des Personalerhalts), Ziel 05 (Optimierung und Beschleunigung von Verwaltungsvorgängen im Personalbereich), Ziel 06 (Kompetenzmanagement), Ziel 07 (Lebenslanges Lernen), Ziel 08 (Qualität von Führung) sowie Ziel 10 (BGM).

Mit Stadtratsbeschluss vom 15./23.01.2013 zur PERSPEKTIVE München, Leitlinie „München – Stadt des Wissens“ wurden die Referate zudem gebeten, probeweise ein Kapitel aufzunehmen, das ihre Zusammenarbeit mit den Münchner Wissenschaftsinstitutionen darstellt.

Mit folgenden wissenschaftlichen Institutionen arbeitet das POR zusammen:

Münchner Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF München)

Die Stadt München hat sich entschlossen, Beschäftigte, die Angehörige pflegen, zu unterstützen. Um eine Grundlage für geeignete Maßnahmen zu finden, erfolgte eine Kooperation mit einem öffentlich geförderten Forschungsprojekt, das sich mit Fragen der Work-Life-Balance befasst. Das Projekt "Lanceo - Balanceorientierte Leistungs politik" wird von dem Münchner Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF München) gemeinsam mit

weiteren Instituten durchgeführt.

Institut für interkulturelle Kommunikation und Universität der Bundeswehr

Das POR hat 2010/2011 bei der Erstellung von Fragen, AC-Elementen und Erwartungshorizonten für die Erhebung interkultureller Kompetenz bei der Stellenbesetzung und bei der Potentialerkennung mit den oben genannten Institutionen zusammengearbeitet.

Ludwig- Maximilians- Universität München (LMU)

Das POR hat im Wege der Realisierung einer Qualifizierung für die Stellenbesetzer/innen gemäß DIN 33430 mit der Ludwig- Maximilians- Universität München (LMU) zusammengearbeitet.

Hochschule für angewandtes Management (HAM)

Das POR arbeitet mit der Hochschule für angewandtes Management (HAM) zusammen, indem dort unsere Studentinnen und Studenten den BWL-- Bachelor- studiengang Bachelor of Arts, Schwerpunkt Public Management belegen.

Hochschule München

Das POR arbeitet mit der Hochschule München zusammen, indem dort die Studentinnen und Studenten den Studiengang Informatik, Bachelor of Science belegen.

3. Produkte

Der Stadtrat hat am 09.04./16.04.2008 folgende Produkte des POR beschlossen:

Serviceprodukte

5702 Stellenwirtschaft

5703 Recht

5704 Personalverwaltung/- betreuung

5705 Organisationsberatung

5706 Entgelt, Versorgung, Beihilfe

5707 Individuelle Personalentwicklung

5708 Fortbildung

5710 Gesundheitsschutz

Steuerungsunterstützungsprodukte

5701 Personal- und Organisationssteuerung

5713 Ausbildung

Diese Produktstruktur wurde mit Beschluss vom 06.07./27.07.2011

(„Weiterentwicklung des Münchner Kommunalen Rechnungswesen; Überarbeitung der Produktstruktur“) unverändert bestätigt.

Für eine bessere Gesamtübersicht wurde der Produkteplan des Personal- und Organisationsreferates als Anlage 2 beigefügt.

Die Produktdatenblätter enthalten in den Rubriken „Finanzen/Erlöse“, „Finanzkennzahlen“, „Qualitäten/Wirkungen“, „Zielgruppen“ und „Leistungsmengen“ entsprechende Angaben.

4. Haushaltsplan 2014

4.1 Teilergebnishaushalt und Teilfinanzhaushalt für den Buchungskreis 0250 des POR

Im Teilergebnishaushalt werden die Erträge und die Aufwendungen des POR dargestellt. Der Teilergebnishaushalt enthält nicht nur die echten Einzahlungen und Auszahlungen des POR aus laufender Verwaltungstätigkeit, sondern auch die planmäßigen Abschreibungen, die internen Leistungsverrechnungen, die Steuerungumlage und die Rückstellungen für die Beihilfe.

Der Teilfinanzhaushalt hingegen enthält ausschließlich die echten Einzahlungen und Auszahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit einschließlich der Investitionen für das POR. Der Teilfinanzhaushalt ist mit dem bisherigen kameralen Haushalt vergleichbar.

Teilergebnishaushalt, Teilfinanzhaushalt, Produktdatenblätter und Produktfinanzhaushalt

Für den Haushalt 2014 werden neben den Produktdatenblättern die Produktfinanzhaushalte vorgelegt. Diese werden für jedes Steuerungsunterstützungs- und Serviceprodukt sowie für den Overhead, auch Referats- und Steuerungsprodukt genannt, erstellt. Im Personal- und Organisationsreferat beinhaltet der Produktfinanzhaushalt „Overhead“ die Referatsleitung, die Geschäftsleitung inklusive des Referatscontrollings sowie Bereiche, deren Aufwendungen mehr als fünf Produkten zuzuordnen sind.

Sowohl die Teilhaushalte, als auch die Produktfinanzhaushalte zeigen die Finanzsummen des POR auf, während in den Produktdatenblättern die produktbezogenen Erlöse und Kosten, Leistungsmengen, Qualitäten, Wirkungen, Zielgruppen und Kostendeckungsgrade dargestellt werden (vgl. auch Ziffer 2 „Produkte“).

Produktbezogene Erläuterung des Teilergebnishaushaltes des POR für den Buchungskreis 0250

Beim kameralen Haushalt wurden die bedeutenden haushalterischen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nach Unterabschnitten und ggf. nach den einschlägigen Haushaltsstellen vorgenommen. Beim doppischen Haushalt werden diese Veränderungen bezogen auf die Produkte des POR erläutert. Das verfügbare Ausgabenbudget 2014 basiert auf den Ist-Ergebnissen des Jahres 2012. Nachfolgend werden deshalb nur die wesentlichen Änderungen für 2014 (vorbestimmt, fremdbestimmt, Ist-Korrekturen) zum Ist-Ergebnis 2012 erläutert.

4.1.1 Ordentliche Erträge

4.1.1.1 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei der Haushaltsplanung 2014 werden die Haushaltsansätze 2014 dem Ist 2012 gegenüber gestellt. Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen gibt es hohe Abweichungen zwischen dem Ist 2012 und dem Planwert 2014.

Dies ist auf Veränderungen bei der Steuerungsumlage zurückzuführen. Der Anteil der steuerungsumlagefähigen Aufwendungen im POR hat sich erhöht. Darauf basierend sind im Jahr 2014 die Erträge für die Steuerungsumlage anzugleichen; im Detail schlägt sich dies bei den Erträgen nieder, die von den Eigenbetrieben für die Steuerungsumlage zu leisten sind.

4.1.1.2 Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ist der Planwert 2014 geringer als der Istwert von 2012. Dies ist auf die Berechnung bzw. Kalkulation der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Bei der Berechnung des Istwertes 2012 wurden bei jedem Referats- /Buchungskreiswechsel einer Person die Rückstellungen im alten Buchungskreis komplett aufgelöst und dem neuen Buchungskreis komplett zugeführt. Je Person können dabei nicht unerhebliche Beträge anfallen und entsprechend erhöhen sich die Buchungsbeträge auf den Konten für die Auflösungen (sonstige ordentliche Erträge).

Bei der Kalkulation der Planwerte für die Pensionsrückstellungen können Buchungskreis- wechsel von Personen nicht vorausgesehen und einkalkuliert werden. Daher kommt es zwangsläufig zu erheblichen Abweichungen zwischen Ist- und Planwerten. Hinzu kommen nicht vorhersehbare personellen Veränderungen, die dazu führen können, dass die Pensionsrückstellungen im Einzelfall nach unten oder oben korrigiert werden müssen (z. B. Auflösung wegen vorzeitigen Versterbens einer rückstellungsrelevanten Person oder höhere Zuführungen wegen zu berücksichtigender Hinterbliebener nach Eheschließung).

4.1.2 Ordentliche Aufwendungen

4.1.2.1 Versorgungsaufwendungen

Bei den Versorgungsaufwendungen ist der Planwert 2014 höher als der Istwert von

2012. Dies ist auf die Berechnung bzw. Kalkulation der Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Hierzu wird auf die Ausführungen zu den sonstigen ordentlichen Erträgen (Ziffer 4.1.1.2) verwiesen.

4.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen aufgrund diverser vom Stadtrat genehmigter Maßnahmen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beschlüsse:

Produkt 5708 „Fortbildung“

Mit Beschluss der VV vom 27.01.2010 (V02551) wurde im Zuge des Projektes MIT-KonkreT dem POR dauerhaft für die Qualifizierung von IT-Systemelektronikerinnen/Systemelektronikern ein Betrag in Höhe von 180 Tsd. € zur Verfügung gestellt.

Mit Beschluss der VV vom 27.07.2011 (V06589) wurden 50 Tsd € für Englisch-Qualifizierungsmaßnahmen des städtischen Personals genehmigt.

Produkt 5713 „Ausbildung“

Mit Verfügung vom 28.03.2007 hat der Oberbürgermeister die Ausbildungsoffensive ins Leben gerufen, wonach die freiwillige Ausbildungsverpflichtung deutlich überschritten werden muss. Ziel war die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen.

Es wurden neue Ausbildungsrichtungen wie z.B. die Ausbildungsrichtungen Bachelor of Science und Bachelor of Law geschaffen. Die Einstellungszahlen für die 2. Qualifikations-ebene, die Verwaltungsfachangestellten und die Systemelektroniker wurden angehoben.

Die Anhebung der Ausbildungszahlen zusammen mit den neuen Ausbildungsrichtungen führen zu einer Steigerung der Ausgaben für die gesamte Ausbildung. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist zudem der hart umkämpfte Ausbildungsmarkt. Um weiterhin guten und qualifizierten Nachwuchs akquirieren zu können, muss verstärkt in die Öffentlichkeitsarbeit investiert werden.

Insgesamt wurden deshalb beim Produkt Ausbildung unter Berücksichtigung der vorhandenen Basis aus 2012 zusätzliche Ausgabenmittel Höhe von ca. 1.200 Tsd. € eingeplant.

Referatsleitung/Overhead

Mit Beschluss der VV 23.11.2011 (V07592) wurden für das IT-Vorhaben „Personalwirtschaftliche Rückstellungen“ im Jahr 2014 einmalig Mittel in Höhe von 74 Tsd. € und dauerhaft 26 Tsd. € zur Verfügung gestellt.

Mit Beschluss der VV vom 23.01.2013 (V10645) wurden 1.582 Tsd € für das IT-

Vorhaben „Projektstudie E-Recruiting“ genehmigt.

4.1.2.3 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist der Planwert 2014 geringer als der Istwert von 2012. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die Tatsache, dass in den Jahren 2013 und 2014 Sachkonten gesperrt wurden und die Ansätze auf neuen Sachkonten geplant werden mussten, die anderen Kostenblöcken zugeordnet sind. Zum anderen sind im Ist 2012 einmalige Aufwendungen für periodenfremde Korrekturbuchungen enthalten, für die im Jahr 2014 kein Planwert veranschlagt wurde.

4.2 Teilfinanzhaushalt für den Buchungskreis 0099, Zentraler Bereich des POR

Im Buchungskreis 0099 werden die zentral (stadtweit) bewirtschafteten Erlöse/Erträge bzw. Aufwendungen gebucht. Auch für diese Buchungen hat jedes Referat einen Teilfinanzhaushalt vorzulegen. Eine Aufteilung nach den betroffenen Referaten des Teilergebnishaushaltes für den Buchungskreis 0099 ist nicht möglich.

Beim POR handelt es sich um die Finanzvorgänge, die bis 2008 im kameralem Rechnungswesen in den UA 0221 Beteiligungen an Personalausgaben, 0800 Zentrale Personalbetreuung und 1000 Polizei abgebildet wurden.

Im Unterschied zum Buchungskreis 0250, bei dem die Budgetbasis für 2014 das Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 war, sind hier die Ist-Werte des Jahres 2012 nicht verwendbar. Bei diesen Finanzvorgängen handelt es sich weitgehend um gesetzlich festgelegte und damit fremdbestimmte Zahlungsvorgänge. Die jeweiligen Haushaltsansätze müssen deshalb jährlich unabhängig vom Ist-Ergebnis des Vorjahres ermittelt werden.

Buchung der Erlöse/Erträge und Aufwendungen im Buchungskreis 0099

Die Erlöse/Erträge und die Aufwendungen im Buchungskreis 0099 können auf keine Produkte verrechnet werden. Vielmehr werden die Erlöse/Erträge und die Aufwendungen auf Kostenstellen und Innenaufträge gebucht.

4.2.1 Beteiligung an Personalausgaben (bis 2008 UA 0221)

In diesem Bereich, der dem früheren UA 0221 entspricht, werden die nicht beeinflussbaren Erlöse/Erträge und Aufwendungen für Versorgungsbezüge ehemaliger städtischer Bediensteter, für die letztlich zum großen Teil andere Dienstherrn aufkommen müssen, veranschlagt. Ein erheblicher Teil der Aufwendungen wird durch Verwaltungskostenerstattungen u.a. von der Stadtparkasse München, vom Bund, vom Freistaat Bayern und von anderen

Kommunen abgedeckt.

4.2.2 Zentrale Personalbetreuung (bis 2008 UA 0800)

Hier sind vor allem die Haushaltsmittel für die Altersteilzeit, Beitragsnachentrichtungen, Leistungsprämien, besondere Aufwendungen für Bedienstete und der Jahresbeitrag für den Kommunalen Arbeitgeberverband ausgewiesen. Zu beachten ist insbesondere, dass seit 2009 auch die vollständigen städtischen Versorgungszahlungen (inkl. der Beihilfezahlungen an Versorgungsempfänger) hier veranschlagt werden. Die Budgets der einzelnen Referate enthalten damit keine Mittel für Versorgungszahlungen mehr.

4.2.3 Polizeiabwicklung (bis 2008 UA 1000)

Dieser Bereich enthält die Versorgungsleistungen für die ehemals städtischen, vom Freistaat Bayern übernommenen, Polizeibeamten.

Die Beschlussvorlage einschließlich der Anlagen wurden mit dem Direktorium (D-I-C/S) und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Dem Korreferenten des Personal- und Organisationsreferates, Herrn Stadtrat Amlong, und den Verwaltungsbeiräten des Personal- und Organisationsreferates wurde je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Den Stadtratszielen des Personal- und Organisationsreferates sowie den unterstrichen dargestellten Referats- und Handlungszielen für das Jahr 2014 wird zugestimmt, die nicht unterstrichen dargestellten Referats- und Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates zum Haushalt 2014 den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober- /Bürgermeister/in
Ehrenamtliche/- r Stadtrat/rätin

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.

**über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei**

zur Kenntnis.

V. Wv. Personal- und Organisationsreferat, GL 2

Personal- und Organisationsreferat
GL 2

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Direktorium, D- I- C/S**
An den Gesamtpersonalrat
An die Frauengleichstellungsstelle
An das Personal- und Organisationsreferat, P 1
An das Personal- und Organisationsreferat, P 2
An das Personal- und Organisationsreferat, P 3
An das Personal- und Organisationsreferat, P 4
An das Personal- und Organisationsreferat, P 5
An das Personal- und Organisationsreferat, P 6
An das Personal- und Organisationsreferat, Betriebsärztlicher Dienst
An das Personal- und Organisationsreferat, Fachdienst für Arbeitssicherheit
An das Personal- und Organisationsreferat, GL
An das Personal- und Organisationsreferat, GL 1/RC

zur Kenntnis.

Am